

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Lehrstunden nach den Unterrichtsfächern. Schuljahr 1895/96.

Nr.	Unterrichtsfächer	A. Gymnasium.														B. Vor- schule.			Summa der Stunden.	
		I ¹	I ²	II ¹	II ^{2a}	II ^{2b}	III ^{1a}	III ^{1b}	III ^{2a}	III ^{2b}	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	1	2		3
1. Ordentliche Unterrichts-Stunden.																				
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	4	4	4	44
2.	Deutsch und Ge- schichts-Erzählg.	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	6	5	4	58
3.	Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	—	—	—	—	106
4.	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
5.	Französisch	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	32
6.	Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7.	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	43
8.	Erdkunde																			1
9.	Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	36
10.	Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
11.	Naturbeschreibung .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16
12.	Physik, Chemie, Mi- neralogie	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
14.	Zeichnen (obligat.)	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	16
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	20	18	16	476	
2. Außerordentliche Unterrichts-Stunden.																				
15.	Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
16.	Zeichnen (fakult.)	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
17.	Singen	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	16
		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
18.	Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
	Summa der außerordentlichen Unterrichts-Stunden																		43	
																	Summa sämtlicher Stunden	519		

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1895/96 durchgenommenen Lehrpensn.

A. Gymnasium.

OBER-PRIMA. Ordinarius: *Laudahn.*

Religion. Glaubenslehre; Römerbrief. 2 St. *Hoppe.* — **Deutsch.** Litteraturgeschichte von Goethe bis zur neueren Zeit nach Pischon. Gelesen: Lessing, Dramaturgie, Emilie Galotti; Goethe, Tasso, Iphigenie; Shakespeare, Macbeth. Vorträge, Aufsätze. 3 St. *Hoppe.* Aufsatz-Themata: 1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 2. Kann man den Philoklet des Sophokles eine Schicksals-tragödie nennen? 3. In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling, Still, auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. 4. Rüdiger von Bechelaren und Max Piccolomini (Abiturientenaufsatz). 5. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. (Klausur.) 6. Der richtige Weg zur Selbsterkenntnis nach dem Spruch Rückerts: Sich im Spiegel zu beschauen Kann den Affen nur erbauen. Wirke! Nur in seinen Werken Kann der Mensch sich selbst bemerken. 7. Welche Veränderungen hat Lessing in seiner Emilie Galotti mit der Erzählung bei Livius III 44 ff. vorgenommen? 8. Ist Antigone die Hauptperson in der gleichnamigen Tragödie des Sophokles? (Abiturientenaufsatz.) — **Lateinisch.** Horat. Auswahl nach dem Kanon; Cic. Phil. I u. II; Livius II; Tacitus, Annalen, I. u. II, Auswahl. Extemporalien, Exercitien. 6 St. *Laudahn.* — **Griechisch.** Soph. Antigone; Demosth. Olynth. 1 u. 2; Platon, Protagoras; Thuk. II, 47—65; Hom. II. XVI u. XXII, daneben Stücke aus XIII bis XXIV. Schriftl. Arbeiten. 6 St. *Hoche.* — **Französisch.** Molière, le Tartufe; Taine, Napoléon Bonaparte. Sprechübungen; alle 2 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 2 St. *Herbst.* — **Englisch.** Rider Haggard, Allan Quatermain I; W. Irving, The Sketch-Book. 2 St. *Herbst.* — **Hebräisch.** Lektüre: ausgew. Cap. aus dem Exodus und ausgew. Psalmen; grammatische Übungen nach Seffer; Extemp. 2 St. *Hoppe.* — **Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit von 1648 bis 1888 nach Herbst, histor. Hilfsbuch III. 3 St. *Kluge.* — **Mathematik.** Ergänzende Wiederholung der Lehre von den Gleichungen und Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung; binomischer Lehrsatz; Abschluss der Stereometrie; Aufgaben; Einiges aus der Coordinatengeometrie. 4 St. *Röver.* — **Abiturienten-Aufgaben.** a) Zu Michaelis 1895: 1. Die Unbekannte x zu finden aus der Gleichung $6x^4 + 5x^3 - 38x^2 + 5x + 6 = 0$. 2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren aus dem Unterschiede der Hypothenusenabschnitte und der Höhe (algebr. Analysis). 3. Die Seiten eines Parallelogramms zu berechnen, wenn der Umfang, eine Diagonale und der ihr gegenüberliegende Winkel gegeben ist. ($u = 1700$ m, $e = 510$ m, $\alpha = 68^\circ 23' 7''$.) 4. Eine gerade 4seitige Pyramide hat die Grundkante a , ihre Seitenkante steht mit der Höhe und Grundkante in stetiger Proportion; wie gross sind ihre Seitenflächen? ($a = 20$ m.) b) Ostern 1896: 1. Die Unbekannten x und y zu finden aus den Gleichungen $x^3 + y^3 = 43(x + y) - 144$ und $x + y - 5\sqrt{x + y} + 6 = 0$. 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Fläche, dem Rechteck zweier Seiten und dem Verhältnis der Höhe und Winkelhalbierenden aus dem eingeschlossenen Winkel. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus der Fläche, einem Winkel und der Mittellinie aus ihm. ($f = 3060$ qcm, $\gamma = 66^\circ 59' 25''$, $m = 72$, 111 cm.) 4. Ein gerader abgestumpfter Kegel mit dem Mantel M hat die Höhe h und den Neigungswinkel der Seitenlinie zur Grundfläche α , welches ist sein Volumen? ($M = 5,3248$ qdm, $h = 1,82$ dm, $\alpha = 72^\circ 14' 30''$.)

UNTER-PRIMA. Ordinarius: *Röver.*

Religion. Kirchengeschichte; Erklärung des I. Petrus- und I. Korintherbriefes. 2 St. *Herbst.* — **Deutsch.** Litteraturgeschichte von Luther bis Goethe nach Pischon. Gelesen: Braut von Messina, Minna von Barnhelm; Goethe, Auswahl aus „Dichtung und Wahrheit“; Klopstock, einzelne Oden; Schillers Spaziergang. Memoriert: aus Braut von Messina und Klopstocks Oden. Vorträge; Aufsätze. 3 St. *Mittell.* Themata: 1. Wanderlust und Heimweh. 2. „Da gebietet das Glück dem Talente die göttlichen Kinder“ u. s. w. 3. Die Versöhnungsszene aus „Braut von Messina“. (P. A.) 4. Vergil und Homer. 5. Schillers „Braut von Messina“ und das antike Drama. 6. Verschiedene Arten der Naturbetrachtung. 7. Der Ruhm der Besiegten. (P. A.) 8. Der Kampf zwischen Orient und Occident.

Lateinisch. Tac. Germania und Ann. I u. II, Auswahl; Cic. Briefe nach der Auswahl von Hoffmann; Hor. Auswahl nach dem Kanon; Exerc. und Extemporalien im Anschluß an die Lektüre, schriftliche Übersetzungen in der Klasse. 6 St. *Rosberg*. — **Griechisch.** Homer Ilias I—XII, zum Teil privatim; Soph. Philoktet; Plat. Kriton; Auswahl aus Thukyd. I; Repet. der Syntax; Extemp. 6 St. *Laudahn*. — **Französisch.** Augier et Sandeau, le Gendre de Monsieur Poivier; Theuriet Contes choisis. Sprechübungen. Alle zwei Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 2 St. *Herbst*. — **Englisch.** Wash. Irving, The Sketch-Book; Dickens Sketches. 2 St. *Herbst*. — **Hebräisch.** Comb. mit Ober-Prima. 2 St. *Hoppe*. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte im Mittelalter und in der neueren Zeit bis 1648 nach Herbst, Historisches Hilfsbuch II und III. 3 St. *Kluge*. — **Mathematik.** Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Trigonometrie und Stereometrie; Aufgaben. 4 St. *Röver*. — **Physik.** Mechanik, Wellenlehre und Akustik. 2 St. *Röver*.

OBER-SECUNDA. Ordinarius: *Kluge*.

Religion. Erklärung der Apostelgeschichte und des Philipperbriefes. 2 St. *Herbst*. — **Deutsch.** Gelesen: Schillers Wallenstein, Demetrius; Goethes Götz von Berlichingen; das Nibelungenlied; Kleists Hermannsschlacht. Dispositionsübungen; Aufsätze; Vorträge; Auswendiglernen von Dichterstellen. 3 St. *Hoppe*. Themata: 1. Land und Volk der Cyclopen nach Homer. (Od. IX.) 2. Welchen praktischen Zwecken dient im Nibelungenliede die Episode von den Sachsenkriegen? 3. Welche sittlichen Grundgedanken hat Schiller in seinen Balladen ausgesprochen? 4. Die Treue im Nibelungenliede. (Klausur.) 5. Schlaf und Tod, eine Parallele. 6. Die Sendung Questenbergs. Piccol. II, 7. 7. Welche Bedeutung hat in Homers Odyssee die Reise des Telemachos nach Pylos und Sparta? 8. Klausuraufsatz. — **Lateinisch.** Livius XXIX und XXX; Cic. pro lege Manilia; Verg. Aen. V, Auswahl aus IX; Grammat. Repetitionen nach Ellendt-Seyffert; Extemp., Exerc. 6 St. *Kluge*. — **Griechisch.** Auswahl aus der Odyssee, z. T. cursorisch; Auswahl aus Herodot VII—IX; Xen. Mem. mit Auswahl. Grammatik: Syntax nach Kaegis Gramm. § 180—185, 190—222; Exerc. 6 St. *Breyther*. — **Französisch.** Mérimée, Colomba; Racine Mithridate; Sprechübungen; alle 2 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 2 St. *Herbst*. — **Englisch.** Grammatik: Schmidt, I, 1—20; Lektüre: Marryat, The children of the New Forest; alle 3—4 Wochen ein Extemp. 2 St. *Herbst*. — **Hebräisch.** Formenlehre, Lektüre nach Hollenberg. Extemp. 2 St. *Hoppe*. — **Geschichte.** Griechische und Römische Geschichte. 3 St. *Mittell*. — **Mathematik.** a) Arithmetik: Repetition der Potenz- und Wurzelrechnung und der Gleichungen ersten Grades, Gleichungen zweiten Grades, Logarithmen, Imaginäres. b) Geometrie: Wiederholung und Ergänzung der Ähnlichkeitslehre; Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks, der regulären Polygone und des Kreises; harmonische Punkte und Strahlen; Aufgaben auch mit algebraischer Analysis. 4 Stunden. *Röver*. — **Physik.** Wiederholung von Magnetismus, Elektrizität und der chemischen Grundbegriffe; Wärmelehre. 2 St. *Röver*.

UNTER-SECUNDA. In zwei coordinierten Abteilungen.

Ordinarius von a: *Mittell*, von b: *Herbst*.

Religion. Erklärung des Evangelium Matthaei; Abschnitte aus dem A. T.; Wiederholung des Katechismus und einzelner Kirchenlieder. 2 St. a: *Hoppe*; b: *Herbst*. — **Deutsch.** Anleitung zur Aufsatzbildung. Gelesen: Das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Meroriert: Das Lied von der Glocke und die Monologe aus W. Tell und Jungfrau von Orleans; Vorträge; Aufsätze. 3 St. a: *Rautenberg*; b: *Schimmelpfeng*. Themata in a: 1. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 2. Land und Leute der Schweiz. (Nach der Exposition in Schillers Wilhelm Tell.) 3. Welchen Umständen verdankte Friedrich der Grosse im 7jährigen Kriege den Sieg? 4. a) Prüfungsaufsatz: Das Feuer ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. b) Klassenaufsatz: Wie wird in der Rütlicene die Berechtigung des Freiheitskampfes nachgewiesen? 5. Welche Eigenschaften Melchthals erkennen wir aus seiner Erzählung in der Rütlicene? 6. Mit welchem Rechte nennt Schiller die Berge das Haus der Freiheit? 7. Ist Wilhelm Tell die Hauptperson in Schillers Drama? 8. Wie erfüllt Johanna das göttliche Gebot: Du wirst Errettung bringen Frankreichs Heldensöhnen Und Rheims befreien und deinen König krönen? 9. Exposition in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Prüfungsaufsatz. — Themata in b: 1. Hassen die Elemente das Gebild von Menschenhand? 2. Der Beruf des Mannes (nach Schiller). 3. Die Lage der Schweizer. (Schillers Wilh. Tell 1. Akt.) 4. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Klassenaufsatz.) 5. Brief eines deutschen Soldaten aus dem Kriege 1870/71. 6. Die Hälfte

ist mehr als das Ganze. (Pittakus.) 7. a) Durfte Ernst von Schwaben sich dem Freunde Werner von Kiburg opfern? b) Verdiente Werner von Kiburg die aufopfernde Liebe des Herzog Ernst? 8. Die Schuld Johannis. 9. Vater und Sohn in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Prüfungsaufsatz. — **Lateinisch.** Cic. pro Rosc. Am.; Vergil Aen. Auswahl aus I—III, IX, Livius XXI u. XXII, Auswahl. Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Seyffert; Exercitien; Extemporalien. 7 St. a: *Mittell*; b: *Rossberg*. — **Griechisch.** Xenoph. Anab. III, IV resp. V, Stücke aus Hellenika; Odyssee, I Anf., Auswahl aus IX—XII; Syntax des Nomens nach Kaegi; Schriftliche Übersetzungen aus Xenophon; Exercitien und Extemporalien im Anschluß an die Lektüre und Grammatik. 6 St. a: *Hentschel* und *Rauterberg*; b: *Boldt*. — **Französisch.** Ploetz, system. Gramm. 90—116 mit Auswahl; Diktate, Extemp. und Exercitien; Lektüre: *Conteurs Modernes* (ed. Renger); *Paganel, Frédéric le Grand. Sprechübungen.* 2 St. *Herbst*. — **Geschichte und Erkunde.** Deutsche Geschichte seit 1740 nach Andrae. Europa nach Kirchhoff. 3 St. a: *Rauterberg*; b: *Schimmelpfeng*. — **Mathematik.** Wurzeln; Gleichungen ersten Grades und einfach quadratische mit einer Unbekannten; Logarithmen; Berechnung des Kreises; Trigonometrische Berechnung der rechtwinkeligen und gleichschenkeligen Dreiecke; einfache Körperberechnung. 4 St. *Marloh*. — **Physik.** Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 2 St. a: *Röver*; b: *Michaelis*.

OBER-TERTIA. In zwei coordinierten Abteilungen.

Ordinarius von a: *Rossberg*, von b: *Breyther*.

Religion. Heilige Geschichte des N. T.; Reformationsgeschichte; Wiederholung des luth. Katechismus; Auswendigl. von Kirchenliedern. 2 St. a: *Jahns*; b: *Hoppe*. — **Deutsch.** Aufsätze; Dispositionsübungen; Deklamationen; Lektüre aus Hopf und Paulsiek; Schillersche Balladen erklärt und gelernt. 2 St. a: *Jahns*; b: *Breyther*. — **Lateinisch.** Syntax nach Ellendt-Seyffert entsprechend dem Normalplan. Exercit. und Extemp., letztere meist im Anschluß an die Lektüre; mündliche Übersetzungen aus Spiess-Heynacher. Gelesen: Auswahl aus Caesar de bell. Gall. IV u. V u. Ovids Metam.; Metrisches u. Prosodisches. 7 St. a: *Jahns*; b: *Breyther* und *Hoppe*. — **Griechisch.** Ergänzung der Formenlehre; Einzelnes aus der Syntax; Exerc. u. Extemp. Gelesen: Xenoph. Anab. I, teilweise II; daneben Übungen aus Wesener II. 6 St. a: *Rossberg*; b: *Hentschel*. — **Französisch.** Grammatik nach Ploetz, systematische Grammatik, Wiederholung des Pensums von Untertertia, dazu 75—89; Übersetzen aus dem Übungsbuche; Exerc., Diktate und Extemp.; Sprechübungen. Lektüre: a: Aymeric, de Leipsic à Constantinople; b: Bruns, le tour de la France. 3 St. *Oeltze*. — **Geschichte u. Erdkunde.** Deutsche Geschichte seit der Reformation bis 1740 nach Andraes Grundrifs; Geographie von Deutschland nach Kirchhoff; Deutsche Kolonien. 3 St. a: *Rauterberg*; b: *Breyther*. — **Mathematik.** Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzen mit positiven Exponenten; Wurzeln. Kreislehre II. Teil; Flächenvergleichung und Berechnung; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 3 St. a: *Michaelis*; b: *Marloh*. — **Naturgeschichte.** Der Mensch und seine Organe; Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. a: *Michaelis*; b: *Marloh*. — **Zeichnen.** Nach Draht- und Holzmodellen, auch nach Vorzeichnungen. 2 St. *Möhle*.

UNTER-TERTIA. In zwei coordinierten Abteilungen.

Ordinarius von a: *Mushacke*, von b: *Jahns*.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; das Kirchenjahr; Wiederholung des luth. Katechismus. Gelernt: Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. a: *Mushacke*; b: *Jahns*. — **Deutsch.** Aufsätze und Dispositionsübungen; Deklamationen. Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Gelesen aus Hopf und Paulsiek; Schillersche Balladen erklärt und gelernt. 2 St. a: *Mushacke*; b: *Jahns*. — **Lateinisch.** Caes. de bell. Gall. I—III; Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Pronomina, Tempora, Participium und Infinitiv, *ut* und *ne* nach Stegmann; Wöchentliche Exerc. und Extemp. 7 St. a: *Mushacke*; b: *Jahns*. — Formenlehre nach Kägis kurzgef. Grammatik bis verba liquida incl.; mündliche Übersetzungen und Exercitien aus Wesener; Extemp. 6 St. a: *Kluge*; b: *Laudahn*. — **Französisch.** Ploetz, system. Grammatik und Übungsbuch; Exercitien, Extemporalien und Diktate; Wiederholung aus dem Quarta-Pensum; die unregelmäßigen Verba. 3 St. a: *Oeltze*; b: *Rothfuchs*. — **Geschichte und Erdkunde.** Röm. Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis Ausgang des Mittelalters nach Andrae. Die aufsereuropäischen Erdteile nach Kirchhoff.

Repet. der politischen Erdkunde Deutschlands. 3 St. a: *Kluge*; b: *Rauterberg*. — **Mathematik.** Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen. Geometrie: Repetition und Erweiterung der Dreieckslehre, Lehre vom Viereck und vom Kreise, Teil I, nach Lieber und Lüthmann; Aufgabensammlung von Bardey. 3 St. a: *Marloh*; b: *Buchholz*. — **Naturgeschichte.** Botanik: Morphologie, Systematik; Bestimmen wildwachsender Pflanzen. Ausländische Nutzpflanzen; Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen. Zoologie: Überblick über das Tierreich. 2 St. a: *Marloh*; b: *Buchholz*. — **Zeichnen.** Nach Draht- und Holzmodellen, auch nach Vorzeichnungen. 2 St. *Möhle*.

QUARTA. In zwei coordinierten Abteilungen.

Ordinarius von a: *Schimmelpfeng*, von b: *Boldt*.

Religion. Gelesen: Wichtige Abschnitte des A. u. N. T.; gelernt: das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung, Kirchenlieder, Bibelsprüche nach Ercks Spruchbuche. 2 St. a: *Mushacke*; b: *Breyther*. — **Deutsch.** Gelesen in Hopf und Paulsiek; Auswendiglernen von Gedichten; Aufsätze u. Diktate; Deklamationen; Grammatik. 3 St. a: *Schimmelpfeng*; b: *Boldt*. — **Lateinisch.** Corn. Nepos, verschiedene vitae; Kasuslehre und Teile der Syntax nach Stegmann; Übersetzen der Übungsbeispiele im Ostermann; Exerc.; Extemp.; Repet. der Formenlehre. 7 St. a: *Schimmelpfeng*; b: *Boldt*. — **Französisch.** Ploetz' system. Gramm., method. Lese- u. Übungsbuch 11–55; Sprechübungen; Exerc., Diktate und Extemp.; Lektüre aus Ploetz' Übungsbuche. 4 St. *Mushacke*. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte nach Andraes Hilfsbuche. 2 St. a: *Boldt*; b: *Breyther*. — **Erdkunde.** Europa aufser Deutschland nach Kirchhoff. 2 St. a: *Schimmelpfeng*; b: *Boldt*. — **Mathematik.** Planimetrie bis zum Viereck nach Lieber und Lüthmann. 2 St. a: *Buchholz*; b: *Marloh*. — **Rechnen.** Decimalbrüche, Wiederholung der gemeinen Brüche; Regeldetri; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit umgekehrten Verhältnissen nach Loebnitz' Rechenbuch; Übung im Kopfrechnen. 2 St. a: *Buchholz*; b: *Marloh*. — **Naturgeschichte.** Botanik: Beschreibung verwandter Arten und Gattungen; Übersicht über das natürliche System. Zoologie: Niedere Tiere, bezw. Insekten, nach Vogel etc., Leitfaden II. 2 St. a: *Buchholz*; b: *Michaelis*. — **Zeichnen.** Grad- und krummlinige Figuren mit und ohne Schattierung; auch nach Vorzeichnungen. 2 St. *Möhle*.

QUINTA. In zwei coordinierten Abteilungen.

Ordinarius von a: *Oeltze*, von b: *Buchholz*.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel; Wort-Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; auswendig gelernt Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. 2 St. a: *Schaper*; b: *Schimmelpfeng*. — **Deutsch.** Orthographische Diktate; Aufsätze; Satzbildungen zur Einübung der Grammatik; Lesen und Deklamieren aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek; Grammatik im Anschluss an das Lesebuch und die Aufsätze; Übung zur Erlernung der Interpunktion. Erzählungen aus der alten Sage u. Geschichte. 3 St. a: *Oeltze*; b: *Rothfuchs*. — **Lateinisch.** Wiederholung des Pensums von Sexta; Deponentia, unregelmäßige Formenlehre und unregelmäßige Verba incl. Verba anomala; einige wichtige Regeln der Syntax; Exerc. aus dem Übungsbuche von Ostermann; Extemp.; Lektüre in Ostermanns Übungsbuche. 8 St. a: *Oeltze*; b: *Mittel*. — **Naturgeschichte.** Sommer: Botanik; Winter: Zoologie nach Vogel etc., Leitfaden I. 2 St. a: *Michaelis*; b: *Buchholz*. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Deutschland, nach Kirchhoff; weitere Einführung in das Verständnis von Relief, Globus und Karte. 2 St. a: *Boldt*; b: *Laudahn*. — **Rechnen.** Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; gemeine Brüche; Zerlegung und Teilbarkeit der Zahlen nach Harms u. Kallius' Rechenbuch; Kopf- und Tafelrechnen. 4 St. a: *Michaelis*; b: *Buchholz*. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach Hoffmeyers Vorschriften; griechische Buchstaben. 2 St. *Schaper*. — **Singen.** Zweistimmige Lieder und Choräle; Notenlesen. 2 St. *Schotte*. — **Zeichnen.** Die gerade und gebogene Linie in leichten Figuren. 2 St. *Möhle*.

SEXTA. In zwei coordinierten Abteilungen.

Ordinarius von a: *Rauterberg*, von b: *Michaelis*.

Religion. Biblische Geschichte des A. T. und die Festgeschichten aus dem N. T. nach Wendel; Wort-erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes mit Luthers Erklärung und des zweiten und dritten ohne dieselbe; Bibelsprüche und Gesänge. 3 St. *Schaper*. — **Deutsch.** Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Erzählungen nach dem

Lesebuche und nach Vorerzähltem aus der vaterländischen Geschichte; Deklamier-Übungen; Lehre vom einfachen Satz und von der Flexion im Anschluß an das Lesebuch; orthograph. Übungen; Aufsätze und Diktate. 4 St. a: *Oeltze*; b: *Hentschel*. — **Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre außer Deponentia. Übungen im Übersetzen aus Kautzmann I; Auswendiglernen von Vokabeln; Exerc. u. Extemp. 8 St. a: *Mittell*; b: *Oeltze*. — **Erdkunde.** Die Grundlehren der Erdkunde im Anschluß an die örtliche Umgebung; Anleitung zum Verständnis von Globus und Karte. 2 St. a: *Boldt*; b: *Michaelis*. — **Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik einheimischer Pflanzen; im Winter: Zoologie nach Vogel etc., Leitfaden I. 2 St. a: *Hogrebe*; b: *Michaelis*. — **Rechnen.** Wiederholung der schwereren Divisionsaufgaben; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; Kopf- und Tafelrechnen nach Harms und Kallius. 4 St. a: *Hogrebe*; b: *Michaelis*. — **Schreiben.** Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Hoffmeyers Vorschriften. 2 St. *Schaper*. — **Singen.** Einstimmige Lieder und Choräle. 2 St. *Schotte*.

B. Vorschule.

ERSTE KLASSE. Ordinarius: *Rothfuchs*.

Religion. Sämtliche biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Wangemann; die Gebote mit der Erklärung, sowie die Glaubensartikel, Sprüche, Gebete und Liederverse nach Borchers' Memorierstoff. 4 St. *Rothfuchs*. — **Deutsch.** Leseübungen und Wiedererzählen der durchgenommenen Lesestücke nach Schulze u. Steinmann, III. Teil; die Wortarten wurden durchgenommen, Deklination und Konjugation eingeübt; Übungen im Rechtschreiben nach Schulzes Lehrstoff und Deklamation; wöchentliche Satz- und Diktatübungen, auch Abschriften in lateinischer Schrift. 6 St. *Rothfuchs*. — **Rechnen.** Die vier Species mit ganzen unbenannten Zahlen nach Loebnitz I, Abschn. II; auch leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen des III. Abschnitts; Kopfrechnen. 6 St. *Schaper*. — **Schreiben.** Übungen der deutschen und lateinischen Schrift nach Hoffmeyers Vorschriften. 4 St. *Schaper*. — **Singen.** Einübung der Noten, einiger Choralmelodien, sowie der beliebtesten Volkslieder. $\frac{2}{2}$ St. *Möhle*. — **Turnen.** Gerät- und Freiübungen; Turnspiele. $\frac{2}{2}$ St. *Möhle*.

ZWEITE KLASSE. Ordinarius: *Henckel*.

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Wangemann; die Gebote ohne Erklärung, Sprüche, Gebete und Liederverse nach Borchers' Memorierstoff. 4 St. *Henckel*. — **Deutsch.** Buchstabier- und Leseübungen deutscher und lateinischer Druckschrift nach Schulze und Kiel, I Teil; Übungen im Rechtschreiben, Wiedererzählen und Deklamieren, sowie wöchentliche Abschreibe-, Diktat- und Satzübungen. 5 St. *Henckel*. — **Rechnen.** Die vier Species mit ganzen Zahlen nach Loebnitz I, Abschn. I; Kopfrechnen. 5 St. *Möhle*. — **Schreiben.** Übung der kleinen und großen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift nach Hoffmeyers Vorschriften. 4 St. *Henckel*. — **Singen.** Einige Choräle und Volkslieder. $\frac{2}{2}$ St. *Henckel*. — **Turnen.** $\frac{2}{2}$ St. *Henckel*.

DRITTE KLASSE. Ordinarius: *Henckel*.

Religion. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach Wangemann, Stufe I; gelernt nach Borchers' Memorierstoff; die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung, Sprüche, Liederverse und Gebete. 4 St. *Henckel*. — **Deutsch.** Fibel; Kinderschatz I; Abschreiben des Gelesenen; passende orthographische Übungen; Einübung kleinerer Gedichte; Anschauungsübungen. 5 St. *Henckel*. — **Rechnen.** Die vier Species im Zahlenraum von 1—100 mit Anwendung der Ziffern. 4 St. *Henckel*. — **Schreiben.** Übung der deutschen Schrift. 3 St. *Henckel*. — **Singen.** Leichte Lieder. $\frac{2}{2}$ St. *Henckel*. — **Turnen.** Leichteste Übungen; Turnspiele. $\frac{2}{2}$ St. *Henckel*.

C. Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 370, im W. 354 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 18, im W. 29	im S. —, im W. —
Aus andern Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 18, im W. 29	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,8%, im W. 8,1%	im S. —, im W. —

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur größten 50 Schüler. Für jede Abteilung waren wöchentlich 3 Stunden bestimmt. In einer wöchentlichen Stunde erhielten außerdem die Vorturner methodische Anweisung. In dem am Gymnasium bestehenden Turnverein „Kaiser Wilhelm“ turnten 32 Schüler der oberen Klassen. An dem Spielturnen und den damit verbundenen Ausmärschen nahmen sämtliche Turner teil. — *Möhle, Henckel, Rothfuchs.*

Von den 370 Schülern sind 198 Freischwimmer (53%), von diesen haben 38 (19%) erst im letzten Jahre das Schwimmen erlernt.

2. **Singen.** Im Singen waren I u. II in drei Stunden vereinigt, und zwar Abteilung a in einer, Abteilung b in zwei Stunden, — desgleichen III u. IV in zwei Stunden. Außerdem sind letztere Klassen mit Abteilung a der oberen in einer Stunde für gemischten Chor vereinigt. 6 St. *Schotte.*

3. **Zeichnen** (fakultativ), für die Klassen I u. II. An demselben nahmen im Sommer 27, im Winter 17 Schüler teil. 2 St. *Möhle.*

4. Verzeichnis der Lehrbücher,

welche von Ostern 1896 an zum Gebrauche bestimmt sind.

Vorbemerkung. Die angegebenen Preise gelten für die gebundenen Exemplare. Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern erwarten wir nur die einfachen Textausgaben in den Händen unserer Schüler. — Exemplare von Schulbüchern mit übergeschriebenen Vokabeln u. dgl. werden nicht geduldet, sondern im Betretungsfalle von der Schule mit Beschlag belegt.

a. Grammatiken und Übungsbücher.

Religion: VIII, VII: Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufen. 80 S. — VI, V: Wendel, Biblische Geschichten. 1 M. — VIII, VII, VI, V: Borchers, Memorierstoff für den Religionsunterricht. 40 S. — III: Erek, Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. 45 S. — I: Petri, Lehrbuch der Religion. 2 M. — In allen Klassen: Bibel. 1,80 M. — Kirchengesangbuch. 2 M.

Deutsch: a) Lesebücher. VIII: Schlepper, Fibel, neue Aufl. 65 S. — VIII u. VII²: Schulze u. Kiel, Kinderschatz, Teil 1. 1,90 M. — VII¹: Schulze u. Kiel, Kinderschatz, Teil 3. 2,30 M. — VI, V, IV, III: Paulsiek, Lesebuch d. betreff. Teil. bez. 2, — 2,20, 2,40, 2,90 M. — VII¹: Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht I und II. à 75 S.

b) Grammatiken. VII—I: Anleitung zur deutschen Rechtschreibung, Berlin, Weidmann. 15 S. — I: Pischon, Leitfaden der National-Litteratur. 3,40 M.

Lateinisch. a) Grammatiken. VI—III¹: Stegmann, Lat. Gramm. 2,40 M. II—I: Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm. 2,50 M.

b) Lese- und Übungsbücher. — IV: Ostermann, Übungsbuch und Vokab. 2 M. VI u. V: Kautzmann, lat. Übungsbuch. 1,60 M. III: Spiess-Heynacher, Übungsbuch Abt. 4, Ausg. B. 2,25 M.

Griechisch. II¹—I: Kaegi, griech. Schulgramm. 3,40 M. III—II²: desgl. kurzgef. Grammatik. 2 M. III¹: Wesener, Elementarbuch, II. 1,60 M. III²: Kaegi, Übungsbuch, I. 1,40 M.

Französisch. a) Grammatik. IV—I: Ploetz, Kurzgefasste system. Grammatik. 1,60 M.

b) Lese- u. Übungsbücher. IV—III²: Ploetz, method. Übungsbuch, I. Teil. 1,90 M. — III¹ u. II: Übungsbuch, II. Teil. 1,80 M.

Englisch. Grammatik. II¹: Schmidt, Gramm. I. 2 M.

Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Hilfsbuch. 3 M. — I: Hebräische Bibel. 4 M.

Geschichte. IV—I: Schäfer, Geschichts-Tabellen. 85 S. — IV—II²: Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte. 3,50 M. — II²: D. Müller, Grundrifs der alten Geschichte. 3,40 M. — I: Herbst, Historisches Hilfsbuch. II. 1,80 M.; III. 1,90 M. — IV—I: Kiepert, Atlas der alten Welt. 2,50 M.

Erdkunde. V—IV: Kirchhoff, I, Unterstufe. 75 S.; III: Kirchhoff, Schulgeographie. 2,50 M. — IV—I: Gröfserer Atlas (Debes). 5,80 M.

Naturgeschichte. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in Botanik und Zoologie Heft 1, VI—V; Heft 2, IV—III. Bot. à 1,40 M.; Zool. à 1,20 M.

Physik. II und I: Jochmann, Lehrbuch. 5,30 M.

Mathematik. Lieber und Lühmann, Leitfaden. I. 2,10 M.; II. 1,60 M.; III. 1,50 M. — III—I: Bardey, Aufgaben. 3,20 M. — II² u. I: Fünfstellige Logarithmentafeln. 2 M.

Rechnen. VIII: Heuer, I. 65 S. — VII: Loebnitz, I. 1 M. VI, V: Harms u. Kallius, Rechenbuch. 2,75 M.

Schreiben. Hoffmeyers Vorschriften Heft 1 und 2. à 25 S.

Singen: Stoffregen, Deutscher Liederschatz, Ausg. für höhere Schulen. 85 S.

b. Schriftsteller.

Verzeichnis der Schriftsteller, welche im Schuljahre 1896/97 gelesen werden.

	Deutsch	Lateinisch (Texte)	Griechisch (Texte)	Französisch	Englisch
I ¹	Kleist, Hermanns- schlacht 10 S. Goethe, Tasso 10 S. Goethe, Iphig. 10 S. Shakesp. Macb. 10 S. (Ausg. Meyers Volksb.)	Tacitus, Ann. I 1 M. „ Germania 70 S. Cicero, pro Murena 1,20 M. Livius I—III. 85 S. Horatius. 1 M.	Ilias II 1 M. Platon, Protag. 85 S. Dem. Philipp. Reden 1 M. Sophokles, Antigone 50 S. Thukydides I. 1,50 M.	Molière, le Tartufe (ed. Fritsche) 1 M. (Weidmann) Lanfrey, Histoire de Napoléon Ier 1806/7 1,50 M. (Weidmann)	Dickens, A Christmas Carol 1 M. (Students' Tauchnitz Edition.) Washington Irving, The Sketch-Book 1,60 M. (Tauchnitz)
I ²	Schiller, Spazierg., „ Br. v. Mess. 20 S. Lessing, Laok. 20 S. Goethe, Dichtung u. Wahrheit 1 M. Klopstock, Oden 60 S.	Tacitus Annalen I, II à 1 M. „ Agricola 70 S. Cic. Briefe, Ausw. v. Hoffmann, Heft I. 3,20 M. Horatius 1 M.	Ilias I 1 M. Plat. Apologie 85 S. Soph. Philokt. 50 S. Thukyd. I 1,50 M.	Sandean, Mlle de la Seiglière 50 S. (Ed. Wartig in Leipzig.) Sarcey, Siège de Paris 1,50 M.	W. Irving, Dolph Heyliger 50 S. (Leonh. Simion in Berl.) Scott, Ivanhoe 1,60 M. (Tauchnitz)
II ¹	Nibelungenlied, übs. von Freitag. 5 M. Wallenstein. 40 S. Maria Stuart. 20 S. Götz v. Berlich. 20 S. Schiller, Demetr. 20 S. Kleist, Prinz von Homburg 10 S.	Livius 3 Dek. Auswahl 1,15 M. Vergil, Aeneis. 1,20 M. Cicero de imperio Cn. Pomp. 70 S.	Odyssee Iu. II. 1,80 M. Xenophons Memorab. 70 S. Herodot II 1,65	Racine, Athalie 65 S. (Theissing in Münster) Montesquieu, Considé- rations 1,50 M. (Weidmann in Berlin)	Mark Twain, The Prince and the Pauper 1,50 M. (Gaertner in Berlin)
II ²	Schiller, Glocke. „ Tell. 20 S. „ J. v. Ork. 20 S. Herm. u. Dor. 50 S. Minna v. Barnh. 60 S.	Vergil Aeneis. 1,20 M. Cic. pro Rosc. Amer. 85 S. Livius, l. XXIII. 85 S.	Xenophon Anab. 1 M. Odyssee I 1 M. Xen. Hellen. Ausg. Aschendorff 1 M.	Ampère, Voyages et Litterature 1 M. (Weidmann in Berlin)	—
III ¹	—	Caesar, de bello Gallico. 1 M. Ovid, Met. Ausw. von Polle. 85 S.	Xen. Anab. ed. Hug. 1 M.	Bruns, le tour de la France 1 M.	—
III ²	—	Caesar, de bello Gallico. 1 M.	—	—	—
IV	—	Nepos. 50 S.	—	—	—

II. Verfügungen der Oberbehörden.

Provinzial-Schulkollegium zu Hannover, den 22. Oktober 1895: Die Zahl der lateinischen Stunden in Prima und Obersekunda kann auf 7 erhöht werden.

Provinzial-Schulkollegium zu Hannover, den 4. Dezember 1895: Die Ferien für 1896/97 werden festgesetzt: Ostern: 30. März bis 13. April; Pfingsten: 26. und 27. Mai; im Sommer: 6. Juli bis 3. August; Michaelis: 28. September bis 12. Oktober; Weihnachten: 21. Dezember 1896 bis 4. Januar 1897.

Provinzial-Schulkollegium zu Hannover, den 20. Dezember 1895: Oberlehrer Rofsberg ist zum Professor ernannt.

Provinzial-Schulkollegium zu Hannover, den 13. Januar 1896: Meldungen von Schülern zur Militär-Prüfung bei einer der qu. Kommissionen sind nicht gestattet.

III. Chronik.

1. Ostern 1895 schied Herr *Hogrebe* aus dem Lehrerkollegium aus, um die Leitung der Realschule in Peine zu übernehmen; an seine Stelle trat Herr *Buchholz* vom Gymnasium zu Linden. Zur Ableistung seines Probejahres wurde Herr *Dettmer* dem Andreanum überwiesen.

2. Herr Prof. *Mushacke* übernahm von Anfang August ab seinen Unterricht wieder; von Ostern bis zu den Sommerferien wurde er durch Herrn *Willerding* vertreten. Zu einer militärischen Übung wurde Herr Dr. *Marloh*, wegen Krankheit Herr *Hentschel* und Herr Dr. *Boldt* im Sommer beurlaubt. Abgesehen von kürzeren Vertretungen waren außerdem die Herren Prof. *Hoppe* und *Breyther* im Sommer, Prof. *Mittell* und Oberl. *Rauterberg* im Winter einige Zeit am Unterrichten verhindert.

3. Die Feier des Sedantages wurde in diesem Jahre besonders festlich begangen. Am Sonnabend, den 31. August, Abends bei Eintritt der Dunkelheit marschierten nach einer kurzen Ansprache des Direktors, welche mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloss, die Schüler aller Klassen mit Fackeln und Lampions in Begleitung der Lehrer vom Schulhofe aus nach dem Galgenberg, wo auf weithin sichtbarer Höhe ein großes Freudenfeuer abgebrannt wurde. Die Fackeln würden zum Theil noch beim Rückmarsche benutzt und auf dem Schulhofe zusammengeworfen. Hierauf versammelten sich die Schüler der Primen und Sekunden in der festlich geschmückten Turnhalle zu einem Kommers, zu welchem das Lehrerkollegium sie eingeladen hatte. Die Ansprache hielt der Direktor und schloß wieder mit dem Hoch auf Kaiser und Reich. Das Hoch auf das Heer, insbesondere die anwesenden Kombattanten aus dem Lehrerkollegium, brachte Herr Prof. *Röver* aus; sodann wechselten gemeinsame Lieder und von den Schülern veranstaltete Aufführungen. Der Abend verlief aufs beste. Am Sonntag, den 1. September, fand die von der Stadt veranstaltete Feier statt, am Montag, den 2. September, wurde wie in früheren Jahren eine gemeinsame Ausfahrt mit Sonderzug nach Goslar unternommen, von dort verschiedene Ausflüge in die Harzberge. Zum Gelingen der schönen Feier trug auch die eifrige Mitwirkung der Schüler besonders der oberen Klassen bei; zum Kommers hatten einige Freunde des Andreanums eine Zuwendung gemacht. Allen Beteiligten sei auch an dieser Stelle nochmals der verbindlichste Dank ausgesprochen.

4. Am 18. Januar 1896 fand ein Schulaktus statt, ebenso am 27. Januar zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Die Festrede hielt bei letzterem Herr Dr. *Marloh*. Am 24. Januar veranstaltete Herr *Schotte* mit dem Schüler-Sängerchor einen Vortragsabend, an welchem patriotische Gesänge zu Gehör gebracht wurden.

5. Das Schauturnen des Schüler-Turnvereins fand am 14. September 1895, ein Vortragsabend des Orchestervereins am 22. Februar 1896 statt.

6. Der Hitze wegen mußte der Unterricht am 10. und 20. Juni, 22. und 23. August, 3. und 4. September 1895 von 11 Uhr Vormittags ab ausgesetzt werden.

IV. Statistische Angaben.

1. Lehrerkollegium.

Direktor: Dr. Hoche. — **Professoren:** Laudahn, Dr. Hoppe, Dr. Mushacke, Dr. Röver, Kluge, Mittell, Breyther, Dr. Rossberg. — **Oberlehrer:** Jahns, Dr. Herbst, Rauterberg, Hentschel, Dr. Boldt, Dr. Schimmelpfeng, Dr. Marloh, Michaelis. — **Technische Lehrer u. Lehrer der Vorschule:** Schaper, Möhle, Henckel, Schotte. — **Hilfslehrer:** Dr. Oeltze, Buchholz, Rothfuchs.

2. Schülerfrequenz.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium.																B. Vorschule.				Gesamtsumme
	O.-I	U.-I	O.-II	U.-IIa	U.-IIb	O.-IIIa	O.-IIIb	U.-IIIa	U.-IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa	1	2	3	Summa	
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . .	21	24	27	23	24	22	25	26	24	33	33	21	20	25	22	370	32	18	23	73	443
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1894/95	16	2	7	7	6	2	—	—	3	9	13	1	1	—	3	70	5	1	1	7	77
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	16	23	21	17	19	17	12	16	16	17	16	22	13	12	—	17	22	—	—	—
3b. „ Aufnahme	1	2	3	—	3	—	1	2	5	3	1	7	1	6	7	42	2	3	16	21	63
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96	25	21	30	26	26	22	22	23	23	27	26	26	26	22	22	367	21	25	16	62	427
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester . . .	5	1	3	3	2	1	1	—	1	—	—	2	1	1	1	23	—	2	1	3	26
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ Aufnahme	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	7	5	3	—	8	15
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	20	23	28	23	24	21	22	23	22	26	27	26	25	21	23	354	26	26	16	68	422
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896 . . .	20	23	28	23	24	21	22	23	22	26	27	26	25	21	23	354	27	25	17	69	423
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	19,4	18,7	17,4	16,5	16	15,4	15,2	14,4	14,2	13	13	12,0	11,8	10,4	10,5	—	9,2	7,8	6,9	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	354	2	—	11	228	138	11	62	—	—	—	57	4	1
2. „ „ Wintersemesters	341	2	—	11	223	121	10	68	—	—	—	58	9	1
3. „ 1. Februar 1896	341	2	—	11	223	121	10	69	—	—	—	59	9	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1895: 34; Michaelis 1895: 5 Gymnasiasten. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1895: 10; Michaelis 1895: 5.

C. Reifeprüfung.

1. Michaelis 1895.

Die schriftliche Prüfung fand in der Woche vom 12. bis 17. August, die mündliche am 24. September unter Vorsitz des Königl. Kommissarius, Herrn Geheimen Regierungsrat, Provinzial-Schulrat Dr. Breiter statt.

2. Ostern 1896.

Die schriftliche Prüfung fand in der Woche vom 9. bis 15. Januar statt; die mündliche Prüfung wurde am 22. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Kommissarius, Herrn Geheimen Regierungsrat, Provinzial-Schulrat Dr. Breiter abgehalten.

Näheres über die Abiturienten ergibt folgende Übersicht:

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Konfess.	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Schüler des Andreaanums seit:	Schüler der Prima seit:	Lebensberuf
I. Michaelis 1895.								
1	Hermeyer	Hans	evgl.	Fallersleben, Prov. Hannov., 30. Dezember 1874	weil. Arzt in Fallersleben	Ost. 1889	Ost. 1893	Medizin
2	Volbers	Friedrich	"	Sarstedt, 31. März 1873	Postverwalter in Grohnde	Joh. 1888	Ost. 1893	Postfach
3	Ruhkopf	Albert	"	Burgdorf (in Hannover), 7. März 1876	Kanzleirat in Burgdorf	Ost. 1889	Ost. 1893	Jura
4	Wesemann	Robert	"	Hildesheim, 22. Oktbr. 1875	Kalkbrennereibesitzer in Rast b. Oelber a. w. W.	Ost. 1882	Ost. 1893	Bankfach
5	Tiedemann	Hugo	"	Lüdingworth, 27. Mai 1873	Hofbesitzer in Lüdingworth	Ost. 1887	Ost. 1893	Medizin
2. Ostern 1896.								
6	Rössing	Albert	evgl.	Hillerse b. Leiffelde, 10. Mai 1878	Kaufmann in Lamspringe	Ost. 1888	Ost. 1894	Bankfach
7	Strücker	Erich	"	Trebendorf, Kreis Kottbus, 8. Februar 1878	Oberregierungsrat in Hildesheim	Joh. 1891	Ost. 1894	Soldat
8	Ellermeyer	Hermann	"	Hasbergen, Kreis Hoya, 13. Februar 1875	Landwirt in Hasbergen	Ost. 1888	Ost. 1894	Postfach
9	Wesemann	Heinrich	"	Hildesheim, 8. August 1877	Kalkbrennereibesitzer in Rast b. Oelber a. w. W.	Ost. 1884	Ost. 1894	Baufach
10	Brenneke	Karl	"	Osterwald, 20. Jan. 1875	Holz Händler in Osterwald	Ost. 1889	Ost. 1894	Jura
11	Oppermann	Albert	"	Hoheneggelsen, 24. Mai 1877	weil. Gerichtsvoigt in Hoheneggelsen	Ost. 1885	Ost. 1894	Theologie
12	Palandt	Otto	"	Stade, 1. Mai 1877	Taubstummenlehrer in Hildesheim	Neuj. 1883	Ost. 1894	Bergfach
13	Henne	Wilhelm	"	Hildesheim, 21. Jan. 1878	Kaufmann in Hildesheim	Ost. 1884	Ost. 1894	Bankfach
14	Adam	Otto	"	Hildesheim, 18. Aug. 1876	Zimmermstr. in Hildesheim	Ost. 1886	Ost. 1894	Elektrotechn.
15	Nöldeke	Theodor	"	Hannover, 2. Juni 1876	Major a. D. in Hildesheim	Ost. 1889	Ost. 1894	Jura
16	Rühmekorb	Georg	"	Grünberg (Schl.), 29. Juli 1876	Postdirektor in Nienburg a. d. W.	Ost. 1892	Ost. 1894	Soldat
17	Wolpers	Karl	"	Linden, 25. August 1875	Kaufmann in Sehnde	Mich. 1885	Ost. 1894	Jura
18	Kepp	Karl	"	Pattensen, 15. Febr. 1878	Rentier in Hannover	Mich. 1884	Ost. 1894	Soldat
19	Mundt	Richard	"	Kl.-Freden, 12. Nov. 1877	Fabrikdirektor in Kl.-Freden	Ost. 1888	Ost. 1894	Medizin
20	Bötcher	Robert	"	Hoya a. d. W., 1. Febr. 1876	Pastor in Barfelde b. Gronau a. d. L.	Ost. 1889	Ost. 1894	Theologie
21	Feldmann	Walther	"	Lühnde, 27. Oktbr. 1875	Pastor in Lühnde	Ost. 1889	Ost. 1894	Forstfach
22	Seel	Adolf	"	Stade, 27. März 1875	Taubstummenlehrer in Hildesheim	Ost. 1888	Ost. 1894	Theologie
23	Müldner von Münheim	Louis	"	Angermünde b. Berlin, 1. April 1876	Hauptmann a. D. in Hildesheim	Ost. 1890	Ost. 1894	Soldat
24	Möller	Ernst	"	Hildesheim, 7. Okt. 1875	Kaufmann in Hildesheim	Ost. 1882	Ost. 1894	Jura

V. Erweiterung der Unterrichtsmittel.

1. Bibliothek.

a. Geschenkt erhalten:

Von des Herrn Ministers Excellenz: Das humanistische Gymnasium, Jahrgang 1895. — Bachs Werke, Lieferung 42, 43. — Haendel, Supplement, Lief. 48. — Zeitschrift für Turnen und Festspiele, 1895. — Prof. Dr. Gemss: Die Schulorthographie vom Jahre 1880 und die deutsche Presse in der Gegenwart.

Vom Landesdirektorium: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1895.

Von anderen Schenkgebern: Von Herrn Senator Dr. Gerland: die ortspolizeilichen Bestimmungen der Stadt Hildesheim. — La Cancun de St. Alexis. Réproduction photographique du manuscrit de Hildesheim par F. H. Bödeker.

Geschenk des Verfassers: Doebner: Briefe des Justizrats H. A. Lüntzel. — Freiherr v. Uslar-Gleichen: Udo, Graf v. Reinhausen.

b. Gekauft:

Fortsetzung von Kürschner, Nationallitteratur. — Zarneke, Centralblatt. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Allgem. deutsche Biographie. — Curtius und Kaupert, Karten von Attika. — Petermann, Mitteilungen. — v. Sybel, historische Zeitschrift. — Centralblatt für das Unterrichtswesen. — Fleckeisen u. Masius, Jahrbücher. — Script. rer. Germanic. — Hoffmann, Mathemat. Zeitschrift. — Mach, Schwalbe und Poske, Zeitschrift für physikalisch-chem. Unterricht. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Publikationen aus den Königl. Staatsarchiven. Grünwald und Gatti, Italien. Wörterbuch. — Schultze, Kunstgeschichte. — Bartsch, Nibelungenlied. — Landgraf, Cicero p. Roscio Amer. I. — Kiepert, physik. Karte von Frankreich. Wandkarte von Alt-Griechenland. Wandkarte von Alt-Italien. — Gesundheitsbüchlein, bearb. vom Kaiserl. Gesundheitsamt. — Pohlmann u. Hofmann, Gymnasialbibliothek 12 Bde. — v. Haardt, Orohydrogr. Wandkarte von Europa. — Gemoll, die Realien bei Horaz. — Gruson, Im Reiche des Lichts. — Xenoph. Hellenica, ed. Keller, idem ed. Breitenbach. — Lindner, Krieg gegen Frankreich. — Verhandlungen der Direktoren. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie II. — Preller, Kartons zu den Wandgemälden altgriechischer Landschaften. — Die Kriege Friedrichs des Grossen (Generalstabswerk). — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. — Knötzel, Homeros II. — Seeck, Geschichte des Unterganges der antiken Welt. — Giesebrecht, Kaisergeschichte VI. — Heyne, Wörterbuch III. — Schmidt, Lessing 2 Bde. — Grimm, Goethe. — Minor, Schiller. Zeit, Kriegserinnerungen. — Scott, Romane. — Bulwer, Romane. — Bellermann, Schiller. — Bielschowsky, Goethe I.

2. Sammlungen.

Die etatsmässigen Mittel der Anstalt wurden verwandt, um den physikalischen Apparat und die naturgeschichtlichen Sammlungen zu erhalten und in etwas zu vervollständigen.

An Geschenken gaben Herr Direktor Wiefel Vienenburg eine Kollektion von Vienenburger Salzen in einem Standgefäss; Herr N. eine andere von Stassfurter Salzen; Herr Bankdirektor Leeser eine Mandarineneite; Herr Fabrikdirektor Brandt Schellerten eine Schleiereule; Strücker II 2^a mehrere schöne Korallen; Cohrs I² eine Enerinis liliiformis aus dem Muschelkalk bei Hotteln; Erwin Hüsing einen spanischen Wasserkühler; Wolpers I¹ einen Seeigel und eine Feuerkröte in Spiritus; Fr. Rogge I. Vorkl. eine Blindschleiche.

VI. Stiftungen des Andreanums.

I. Die Lehrer-Witwenkasse besafs am Schlusse des Jahres 1895 einschliesslich Zinsen für 1895:

	M 6640,51
davon waren im Januar 1896 zu zahlen	" 398,50
so dass ein Vermögensbestand bleibt von	M 6242,01

II. Aus dem Schüler-Stipendien-Fonds wurde für 1895/96 zum ersten Male ein Stipendium von 100 M bewilligt; der Überschuss der Zinsen und Einnahmen sind dem Kapital zugeschrieben.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

a. Erlafs des Ministeriums für geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Berlin vom 11. Juli 1895, abgedruckt im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Hannover.

Durch Erlafs vom 21. September 1892 habe ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelegt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfall aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einnischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprißlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Im Auftrage: gez. de la Croix.

b. Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern bis zum 4. April mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der etwaigen Vorbildung der Schüler.
2. Über nachträgliche Berücksichtigung etwaiger verspäteter Anmeldungen wird erst nach der Aufnahmeprüfung Entscheidung getroffen werden.
3. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 13. April, im Schulgebäude vormittags 10 Uhr statt.
4. Die neu eintretenden Schüler — auch die einheimischen — müssen bei ihrer Aufnahme einen Geburts-, Tauf- und Impf- resp. — falls sie über 12 Jahre alt sind — Revaccinations-Schein einliefern, erhalten aber diese Scheine nach kurzer Frist von ihrem Klassen-Ordinarius wieder zurück.
5. Dienstag, den 14. April, Vormittags 7 Uhr: Anfang des Unterrichts.
6. Gesuche um Verleihung von Stipendien oder Schulgeldbefreiung sind bis spätestens zum 18. April an den Direktor zu richten und dabei die erforderlichen Angaben zu machen. Die Entscheidung selbst erfolgt durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Hannover.
7. Nach § 3 der Schulordnung unterliegt die Wahl der Wohnung für die auswärtigen Schüler der jederzeit widerruflichen Genehmigung des Direktors, bezw. des Klassen-Ordinarius.

Hildesheim, den 10. März 1896.

Der Direktor des Königlichen Gymnasium Andreanum.

Dr. Hoche.

Die Aufgabe dieses Aufsatzes ist es, die Bedeutung der
 Wissenschaft für die menschliche Existenz zu untersuchen.
 In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die
 Wissenschaft als ein Mittel zur Erhellung der
 menschlichen Natur angesehen. Sie sollte die
 Gesetze der Natur entdecken und die
 menschliche Existenz erklären. In der zweiten
 Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die
 Wissenschaft als ein Mittel zur Verbesserung
 der menschlichen Existenz angesehen. Sie
 sollte die menschliche Natur verbessern und
 die menschliche Existenz erheben. In der
 dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde
 die Wissenschaft als ein Mittel zur
 Erhellung der menschlichen Existenz
 angesehen. Sie sollte die menschliche
 Natur erheben und die menschliche
 Existenz verbessern. In der vierten
 Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die
 Wissenschaft als ein Mittel zur
 Erhellung der menschlichen Existenz
 angesehen. Sie sollte die menschliche
 Natur erheben und die menschliche
 Existenz verbessern.

Der Direktor des Königl. Gymnasiums, Andreas...

Dr. H. H. H.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt ereignet. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater im Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er wurde dabei von dem Vater geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelegt. Der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen in der Klasse sitzenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium ersucht, seinen Aufsichtsbezirk aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Falles der trauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellend, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und Mitschülern für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler bei Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz vor dem Verlassen der Anstalt verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Revolvern, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, und der Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben sich leider wiederholt Fälle von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Jahres, ereignet. Die Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selbst den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Die Anstalt, welche geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler, das Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Familienangelegenheiten daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auszuüben, so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken, daß die Eltern solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle, die Eltern darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere durch die Anstalt an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht der Anstalt, die Ersparlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Anstalt, Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen die Anstalt ein Interesse hat.

b. Übergang zum neuen Schuljahr

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern mündlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten anzumelden, und der etwaigen Vorbildung der Schüler.
 2. Über nachträgliche Berücksichtigung etwaiger verspäteter Anmeldungen ist eine besondere Entscheidung getroffen werden.
 3. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 13. April, statt.
 4. Die neu eintretenden Schüler — auch die einheimischen — sind zu taufen und zu impfen, falls sie über 12 Jahre alt sind — Revolutionspatente nach kurzer Frist von ihrem Klassen-Ordinarius wieder zu erneuern.
 5. Dienstag, den 14. April, Vormittags 7 Uhr: Anfahe der neuen Schüler.
 6. Gesuche um Verleihung von Stipendien oder Schulgeldzuschüssen sind dem Direktor zu richten und dabei die erforderlichen Angaben zu machen. Die Gesuche sind dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Hannover zu übersenden.
 7. Nach § 3 der Schulordnung unterliegt die Wahl der Wahlprüfungsmitglieder der widerrufflichen Genehmigung des Direktors, bezw. des Klassen-Ordinarius.
- Hildesheim, den 10. März 1896.

Der Direktor des Königlichen Gymnasiums

Dr. Hoche.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

